

Patienteninformationen

Häufig gestellte Fragen – FAQ

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

um Ihren Aufenthalt in unserem Hause so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir für Sie die häufigsten Fragen zusammengestellt. Sollte Sie darüber hinaus weitere Fragen haben, so zögern Sie bitte nicht uns direkt anzusprechen.

Wie lange dauert der stationäre Aufenthalt?

Die Dauer des stationären Aufenthaltes hängt im Wesentlichen von der Art und Schwere des Krankheitsbildes / der Komplexität der Operation ab. Um Ihnen eine zeitliche Orientierung zu geben, haben wir die durchschnittlichen stationären Aufenthaltszeiten der häufigsten urologischen Krankheitsbilder / Operationen für Sie zusammengefasst:

Stationäre Aufenthaltsdauer (Durchschnittswerte):

■ Radikale Prostatektomie	7 - 9	Tage
■ TUR-Prostata/TUR-Blase	4 - 5	Tage
■ TVT/TOT	3 - 5	Tage
■ Botox	1	Tag
■ Pyeloplastik	5 - 7	Tage
■ Cystektomie	14 - 21	Tage
■ Steintherapie	2 - 7	Tage
■ Nierenbeckenentzündung	5 - 10	Tage
■ Nephrektomie	5 - 8	Tage
■ Nierenteilresektion	7 - 10	Tage
■ HIFU	3 - 5	Tage

Diese zeitlichen Angaben sind Durchschnittswerte, der tatsächliche stationäre Aufenthalt kann gegebenenfalls in Abhängigkeit von Begleiterkrankungen auch länger sein.

Wie lang sind die Wartezeiten für einen elektiven stationären Aufnahmetermin?

Die Wartezeit für einen stationären Aufnahmetermin in unserer Abteilung kann zwischen wenigen Tagen und einigen Wochen liegen. Bei unserer Terminvergabe müssen wir zum einen die Aufnahmekapazität unserer Stationen, zum anderen die Verfügbarkeit der Operateure und natürlich auch die Dringlichkeit des Eingriffes berücksichtigen.

Im Normalfall wird ihr Urologe nach vorangegangener Diagnostik den stationären Termin für Sie vereinbaren.

Akute Notfälle benötigen keine Terminvergabe.

Wann findet meine Operation statt und wer wird mich operieren?

In unserer täglichen Indikationsbesprechung wird jede/r neu aufgenommene Patient/in vorgestellt und die Operateure sowie der ungefähre Operationszeitpunkt festgelegt. Im Rahmen der Nachmittagsvisite oder Abendrunde der Gesundheits- und Krankenpflegekräfte wird Ihnen dann der voraussichtliche Operationszeitpunkt sowie Ihr Operationsteam mitgeteilt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass als Akutkrankenhaus durch Notfallversorgung, Abweichungen von den Zeitangaben und Operateuren auftreten können, da Notfälle je nach Dringlichkeit bevorzugt behandelt werden müssen und sich Ihre Operation dadurch verschieben kann.

Wann findet die Visite statt?

Montags bis freitags erfolgt die Visite morgens zwischen 7:15 Uhr und 8:00 Uhr sowie nachmittags ab 14:30 Uhr.

Am Wochenende findet eine morgendliche Visite ab 9:00 Uhr statt, nachmittags wird eine Kurvenvisite durch den diensthabenden Urologen mit den Pflegekräften durchgeführt.

Abweichungen von diesen Zeiten sind jedoch möglich.

Wann darf ich nach meiner Operation wieder Sport treiben?

Nach den meisten operativen Eingriffen sollten Sie sich für ca. 4-6 Wochen schonen und auf stärkere körperliche Belastung verzichten. Im Anschluss empfiehlt es sich nach und nach die körperliche Aktivität wieder zu steigern. Die auf Sie angepasste, individuelle Empfehlung werden wir Ihnen bei Entlassung, im Rahmen des Abschlussgespräches, mitteilen.

Wie lange dauert die Abheilungsphase und welche Beschwerden können in dieser Zeit noch auftreten?

Je nach operativem Eingriff und individueller Wundheilung ist dieser Zeitraum sehr unterschiedlich. Im Rahmen des Abschlussgespräches werden wir dies mit Ihnen persönlich besprechen und Ihnen auch ein Merkblatt aushändigen.

Sollte es im kurzfristigen poststationären Verlauf zu unklaren Symptomen, Fieber oder Schmerzen kommen, so muss eine zeitnahe ärztliche Kontrolle durch den ambulanten Urologen oder Hausarzt erfolgen. Sollten die niedergelassenen Kollegen für Sie nicht erreichbar sein, so sind wir jederzeit über unseren urologischen, ärztlichen Hausdienst (Tel.: 0931/791-0) für Sie erreichbar. Selbstverständlich kann auch jederzeit eine persönliche, notfallmäßige Vorstellung in unserer Notfallambulanz erfolgen.

Werden Fahrtkosten für die An- und Abreise (zur/von der Klinik) von der Krankenkasse übernommen?

Generell gilt: eine Kostenübernahme für Fahrtkosten ist nur dann möglich, wenn medizinische Gründe vorliegen, die eine Kostenübernahme rechtfertigen. Dies sind zum Beispiel: Bettlägerigkeit, körperliche Einschränkungen (Behindertenausweis) oder ein notfallmäßiger Krankentransport mit dem Rettungswagen.

Meist gilt jedoch: die Kosten für An-/Abreise mit dem eigenen Pkw oder den öffentlichen Verkehrsmitteln sind zumutbar und vom Patienten zu tragen.

Wer schreibt mich krank?

Für den stationären Aufenthalt können wir Ihnen bei Bedarf eine Bescheinigung zur Vorlage beim Arbeitgeber oder der Versicherung aushändigen. Ebenso ist eine Krankschreibung durch uns bis maximal 7 Tage nach Entlassung möglich.

Eine längere Krankschreibung muss hiernach bei Bedarf durch die ambulanten Kollegen ausgestellt werden.

Ist eine Anschlussheilbehandlung möglich / erforderlich?

Bei Tumorerkrankungen besteht ein gesetzlicher Anspruch auf eine uroonkologische Anschlussheilbehandlung. Sollten Sie diese wünschen, so wenden Sie sich an Ihren Stationsarzt, so dass dieser Kontakt mit dem Sozialdienst herstellen kann.

Um jedoch eine solche Reha/Anschlussheilmaßnahme für Sie einleiten zu können, benötigen wir von Ihnen den Rentenversicherungsträger und Ihre Rentenversicherungsnummer bzw. die Daten der Beihilfe.

Wie lange dauert es bis die Gewebeergebnisse nach der Operation vorliegen?

Im Normalfall wird Sie der Operateur persönlich am Folgetag der Operation über den intraoperativen Verlauf informieren. Wurde im Rahmen der Operation Gewebe entfernt, so senden wir dies zur weiteren feingeweblichen, histopathologischen Untersuchung an das Pathologische Institut des Universitätsklinikums Würzburg.

Die Aufarbeitung dauert im Normalfall 6 - 7 Werktage, im Einzelfall, bei speziellen Färbeverfahren auch 2 – 3 Wochen. Sobald uns der schriftliche Befund der abschließenden histopathologischen Untersuchung vorliegt, werden wir umgehend das Ergebnis mit Ihnen besprechen und, falls erforderlich, weitere diagnostische und / oder therapeutische Schritte planen.

Sollte der Befund bei Ihrer Entlassung noch nicht vorliegen, so werden wir das Ergebnis im endgültigen Entlassungsbrief mitteilen. In diesem Fall übernimmt in der Regel Ihr Urologe die Befundbesprechung.

Welche Verhaltensregeln sind nach meiner Operation zu beachten?

Nach den meisten urologischen Operationen werden Ihnen durch unsere Gesundheits- und Krankenpflegekräfte bei Entlassung Merkblätter / Flyer mit entsprechenden Informationen und Verhaltensempfehlungen ausgehändigt.

Generell gilt nach Operationen:

- Körperliche Schonung für ca. 4-6 Wochen und keine schweren Lasten (> 5kg) heben.
- Hitze, wie z.B. bei Sauna/Dampfbadbesuchen oder heißen Wannenbädern, sollte zunächst aufgrund der Nachblutungsgefahr gemieden werden.
- Sollte es im kurzfristigen poststationären Verlauf zu unklaren Symptomen, Fieber oder Schmerzen kommen, so muss eine zeitnahe ärztliche Kontrolle durch den ambulanten Urologen oder Hausarzt erfolgen.
Sollten die niedergelassenen Kollegen für Sie nicht erreichbar sein, so sind wir jederzeit über unseren urologischen, ärztlichen Hausdienst (Tel.: 0931/791-0) für Sie erreichbar. Selbstverständlich kann auch jederzeit eine persönliche, notfallmäßige Vorstellung in unserer Notfallambulanz erfolgen.
Gleiches gilt bei Rötung, Schwellung, Überwärmung oder Flüssigkeitsaustritt im Bereich der Operationsnarbe.
- Blutverdünnende Medikamente (z.B. Aspirin, Clopidogrel, Marcumar, etc.) sollten nach operativen Eingriffen in der Regel für ca. 4 Wochen pausiert werden. Die genaue, für Sie individuell angepasste Empfehlung entnehmen Sie bitte Ihrem Entlassungsbrief.
- Ein bis zwei Wochen nach Entlassung sollten Sie sich mit Ihrem vorläufigen Entlassungsbrief, den Sie von uns mitbekommen haben, bei Ihrem Urologen zur Verlaufskontrolle vorstellen. Ihr Urologe bespricht dann mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Ich habe eine Reise gebucht, die ich durch den stationären Aufenthalt/ Operation nicht antreten kann. Wer füllt die entsprechenden Formulare für die Reiserücktrittsversicherung aus?

Wenn Sie eine Reiserücktrittsversicherung abgeschlossen haben und die Reise vor Diagnosestellung / Planung des stationären Aufenthaltes gebucht haben, werden wir Ihnen gerne die entsprechenden Formulare für die Reiserücktrittsversicherung, die Sie im Regelfall von der Versicherungsgesellschaft ausgehändigt bekommen, ausfüllen.

Wann und auf welche Weise können sich meine Angehörigen über meinen Zustand/das Operationsergebnis informieren?

Aus Datenschutzgründen dürfen wir telefonisch nur allgemein gehaltene Auskünfte, ohne direkte personenbezogene Details, erteilen.

Wenn Ihre Angehörigen eine detaillierte Auskunft wünschen, und Sie dem zustimmen, können wir dies nur im Rahmen eines persönlichen Gespräches mit Ihnen und Ihren Angehörigen gewährleisten.

Wer übernimmt die weitere Betreuung/Nachsorge nach meiner Operation?

Bei gesetzlich versicherten Patienten übernimmt in der Regel der einweisende Urologe die weitere Nachsorge für Sie. Bei privatversicherten Patienten kann dies auch im Rahmen unserer Privatambulanz erfolgen.

Ist in der Klinik ein Internetzugang/WLAN vorhanden?

Ja.

Ein Gastzugang und Passwort wird Ihnen im Rahmen der stationären Aufnahme ausgehändigt.

Wer bekommt den Entlassungsbrief?

Bereits bei Entlassung bekommen Sie von uns zwei vorläufige Entlassungsbriefe (für den Urologen sowie Hausarzt) ausgehändigt. Wenn weitere Ärzte oder Sie selbst einen Brief benötigen, so bitten wir Sie dies im Rahmen der stationären Patientenaufnahme mitzuteilen, so dass die Daten entsprechend aufgenommen werden können.

Sobald alle, bei Entlassung noch ausstehenden Befunde eingegangen sind, senden wir einen endgültigen Entlassungsbrief an Ihre angegebenen Ärzte. Hier findet sich dann auch unsere abschließende Empfehlung zur weiteren Nachsorge / Therapieplanung.

Welche Medikamente muss ich vor einer geplanten Operation pausieren oder umstellen?

Einige Medikamente müssen vor geplanten Operationen umgestellt oder pausiert werden. Hierzu zählen vor allem blutverdünnende Medikamente (z.B. ASS, Clopidogrel, Marcumar, Eliquis, Xarelto, etc.) und Zuckermedikamente (z.B. Metformin, etc.)

Bitte sprechen Sie dies mit Ihrem Hausarzt/Kardiologen und Ihrem zuweisenden Arzt ab.

Bitte setzen Sie nie eigenständig Ihre häusliche Medikation ab oder um!

An welche Dinge muss ich denken, wenn ich einen stationären Aufnahmetermin in der Klinik habe?

- Aktueller Einweisungsschein durch den Facharzt
- Krankenversichertenkarte
- Aktueller Medikamentenplan. Dringend erforderliche Medikamente (z.B. Asthmasprays, spezielle Notfallmedikamente, etc.) und medizinische Hilfsmittel sollten Sie nach Möglichkeit mitbringen.
- Alle vorhandenen ärztlichen Vorbefunde (Ambulanz-, Entlassungsbriefe, Röntgenbilder, CT, MRT, PET) in schriftlicher Form sowie Röntgenbilder in digitaler Form (CD-ROM)
- Sollte bei Ihnen eine schwerwiegende Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems oder der Lunge (z.B. Stents, Herzklappen, Bypass, COPD) vorliegen, so sollte eine aktuelle internistisch-kardiologische/pulmonologische Untersuchung mit der Frage der Operabilität (< 3 Monate) vor dem stationären Aufenthalt erfolgt sein.
- Falls vorhanden: Allergie- / Impfpass, Schrittmacher- / Marcumarausweis.
- Begleitperson / Betreuer / Dolmetscher bei nicht volljährigen, nicht einwilligungsfähigen, hilfsbedürftigen Personen oder bei Sprachbarriere. (ggf. Vorsorgevollmacht / Betreuerausweis mitbringen)
- Rentenversicherungsnummer, Rentenversicherungsträger oder Anschrift und Faxnummer sowie Versicherungsnummer der Beihilfe, falls im Anschluss an den stationären Aufenthalt eine Anschluß-

heilbehandlung geplant ist.

- Vorhandene Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht, um auch in Notfällen in Ihrem Sinne handeln zu können
- Persönliche Dinge wie Toilettenartikel, Schlafanzug, Bademantel, Trainingsanzug, Hausschuhe, Wäsche, Lektüre, etc.
- Persönliche Hilfsmittel: Brille, Gehhilfen, Prothesen, Hörgerät, Schlafapnoegerät.
- Bitte keine Wertgegenstände (hierfür können wir **leider keine Haftung** übernehmen).

Sollte es im kurzfristigen poststationären Verlauf zu unklaren Symptomen, Fieber oder Schmerzen kommen, so muss eine zeitnahe ärztliche Kontrolle durch den ambulanten Urologen oder Hausarzt erfolgen. Sollten die niedergelassenen Kollegen für Sie nicht erreichbar sein, so sind wir jederzeit über unseren urologischen, ärztlichen Hausdienst (Tel.: 0931/791-0) für Sie erreichbar. Selbstverständlich kann auch jederzeit eine persönliche, notfallmäßige Vorstellung in unserer Notfallambulanz erfolgen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine rasche Genesung!

Ihr Team der Urologischen Abteilung



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website

Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik

Klinik für Urologie

Chefarzt Dr. Frank Schiefelbein

Telefon: 0931/791-2841

Telefax: 0931/791-2845

urologie.missioklinik@kwm-klinikum.de

<https://www.kwm-missioklinik.de/>

Urolog. Ambulanz: 0931/791-2410

Stationäre Terminvereinbarung /

Privatambulanz: 0931/791-2841

Diensthabender Urologe: 0931/791-0

Station 22: 0931/791-2341

Station 23: 0931/791-2343

Station 32: 0931/791-2216

Station 33: 0931/791-2219